

Mit richtigem Windrieher



Der Schwyzer Philipp Weber ist gut in die neue VC-Saison gestartet. Bild: Walter Rudin

Segeln Philipp Weber auf der Esse850 wird Zweiter bei der ersten Vierwaldstättersee-Cup-Regatta. Pascal und Heinz Marty hatten keine Siegeschancen.

WALTER RUDIN

Traditionsgemäss eröffnen der Yachtclub Rigi, der Segelclub Tribschenhorn und der Yachtclub Luzern mit dem Pilatus-Cup gemeinsam die Regattaserie des Vierwaldstättersee-Cups. Es gab nur sehr wenig Wind am letzten Samstag in der Luzerner Bucht, und es ist der grossen Erfahrung der Regattaleitung unter Wettfahrtsleiter Toni Müller zu verdanken, dass überhaupt zwei gültige Wettfahrten zustande kamen. Er schickte die gegen dreissig Jachten jeweils genau zum richtigen Zeitpunkt auf den Weg, nämlich dann, wenn die Windrichtung ziemlich konstant blieb und einigermaßen faire Verhältnisse vorherrschten.

Das waren für die Segler schwierige Bedingungen. Nur wer den Wind gut lesen konnte, durfte mit einer guten Platzierung rechnen. Dem Longtze- Team des Nidwaldner Werftbesitzers Thomas Hasler ist dies am besten gelungen, in der Racer-Klasse 1 konnte es beide Wettfahrten für sich entscheiden. Skipper Hasler führt den Erfolg aber nicht nur darauf zurück: «Wir haben als Team grosse Fortschritte gemacht und auch den Bootstrimm jetzt besser im Griff. Trotzdem, ein bisschen Glück ist immer auch dabei.»

Leichtere Boote im Vorteil

Von einer anspruchsvollen Regatta spricht auch der Zweitplatzierte Philipp Weber vom Regattaverein Brunnen (RVB). «Die Windrichtung im Stander auf der Mastspitze war oft nicht identisch mit derjenigen über dem Wasser, da muss man sofort reagieren, und die leichteren Jachten sind da etwas bevorteilt, weil sie schneller wenden können», erklärte er. Weber segelt auf einer Esse850, einem Boot, das auch bei Leichtwind schnell Fahrt aufnimmt und wendig ist. Die RVB-Vereinskollegen Pascal und Heinz Marty, Vorjahressieger beim VC-Cup, waren da mit ihrer doch etwas schweren Black Nessi im Nachteil. Sie zeigten jeweils beim Start schon Mühe, gut wegzukommen, und nach einer kleinen Kollision mussten sie auch die letzten Hoffnungen auf eine gute Platzierung begraben.

Der Vierwaldstättersee-Cup wird am 23. Juni mit der 50-Meilen-Trophy fortgesetzt, einer Langstreckenregatta mit ganz anderen Rahmenbedingungen. Da werden die Karten wohl wieder neu gemischt. Resultate der Regatta unter www.vierwaldstaettersee-cup.ch».